

Déjà-vu für den SCK

EISHOCKEY Wie vor einer Woche in Luzern (3:7) gerieten die Küssnacher auch am Samstag bei Illnau-Effretikon in Rückstand, sahen wie der sichere Verlierer aus, fingen sich, holten auf – und verloren letztlich doch klar (5:8).

Die Gastgeber überzeugten zu Beginn vor allem im Powerplay. In der 6. Minute nutzte Korsch die erste Überzahl zur Führung. Als dann Küssnacht gleich eine doppelte Unterzahl hinnehmen musste, erhöhte Illnau-Effretikon auf 2:0 (16.). Erst im zweiten Abschnitt traf dann auch Küssnacht durch Vito Sette im Powerplay. Der Anschlusstreffer brachte aber nicht den nötigen Auftrieb. Nur drei Minuten später hatte Illnau-Effretikon zwei weitere Male getroffen – es stand nun 4:2. Zwar brachte Weber mit einem Short-Hander Küssnacht nochmals näher heran, wiederum ging es aber nur zwei Minuten bis zum nächsten Treffer des Heimteams.

Der Schlussabschnitt startete für Küssnacht verheissungsvoll. Oechsle traf kurz nach der Pause und brachte Hoffnung zurück ins Küssnacher Team. Der SCK bäumte sich nun noch einmal auf. In der 49. Minute traf Molina, und zehn Minuten vor Ende glich Oechsle zum 5:5 aus. Der Küssnacher Höhenflug dauerte aber nur gerade diese zehn Minuten. Nur 50 Sekunden nach dem Ausgleich traf Illnau-Effretikon zur erneuten Führung und zog danach bis auf 8:5 davon.

Wiederum zeigte der SCK im Schlussdrittel zehn überzeugende Minuten, nicht aber konstant starke 60 Minuten, die es zum Gewinnen braucht. *sck*

2. LIGA Illnau-Effretikon – Küssnacht 8:5 (2:0, 3:2, 3:3)

Esleriet, Effretikon. 151 Zuschauer. SR Leutenegger/Weiss. – **Tore:** 6. Korsch (Fäh/Ausschluss Wehrle) 1:0. 16. Fäh (Bulli/Ausschluss Simon, Altmann) 2:0. 27. V. Sette (Aerni/Ausschluss N. Gretler) 2:1. 28. Cristelotti (Korsch) 3:1. 30. Hofmann (Korsch) 4:1. 34. Weber (Fryba, Molina/Ausschluss A. Sette) 4:2. 36. Sommer 5:2. 42. Oechsle (Weber, Simon) 5:3. 49. Molina (Simon, Fryba) 5:4. 50. Oechsle 5:5. 51. Fäh (Sommer) 6:5. 55. Wieser (Vögeli, Bulli) 7:5. 59. Vögeli (Wieser) 8:5. – **Strafen:** 4x2 Minuten gegen Illnau-Effretikon, 7x2 Minuten gegen Küssnacht. – **Illnau-Effretikon:** Volkart; Grösser, Brockhage; N. Gretler, Brasser; Weinhart, G. Gretler; Heid; Hofmann, Korsch, Cristelotti; Vögeli, Bulli, Wieser; Sommer, Förderreuther, Fäh; Andersen. – **Küssnacht:** Klaas; Fischer, Nicolay; V. Sette, A. Sette; Simon, Fryba; Altmann, Stiefel, Oechsle; Aerni, Wehrle, Wachter; Kunz, Molina, Weber; Trieb.

Mit Pressing zum Kanter Sieg

BASKETBALL Auch im zweiten Meisterschaftsspiel in der 1. Liga national war gegen die Küssnacht-Erlenbach Wallabies kein Kraut gewachsen. Der Absteiger fegte Muraltese gleich mit 108:65 aus der Halle.

Das junge Goldküstenteam setzte den Gegner aus dem Tessin von der ersten Sekunde an bereits in dessen Hälfte unter Druck. Dieses Pressing behagte den Gästen überhaupt nicht und nach einem 18:0-Vorsprung endete das erste

Viertel 34:11 zugunsten der BCKE Wallabies.

Darauf stellte das Heimteam diese Verteidigungstaktik ein und bearbeitete den Gegner mit einer Mann-Verteidigung. Dieser Spielstand erlaubte Coach Luka Stiplosek eine Rotation aller Spieler. Ein Wechsel erfolgte hingegen nicht freiwillig: Michael Wiki musste bei seinem Debüt nach einem Ellenbogencheck eines Tessiners mit einer Risswunde über dem Auge zum Nähen ins Spital Mänedorf gebrachte werden.

Obwohl die übrigen drei Viertel ebenfalls an den BCKE gingen, hatte sich Muraltese nun doch besser auf den permanenten Druck der Gastgeber eingestellt. So konnten die Tessiner eine Niederlage noch grösseren Ausmasses verhindern.

Vier Doppelmeter

Am kommenden Samstag trifft der BCKE nun zu Hause in der Allmendli auf einen Gegner ganz anderen Kalibers. Die Kleinbären aus Basel werden ihrem Namen

in keiner Weise gerecht, werden sie doch mit vier Spielern mit über zwei Metern Körpergrösse die absolute Lufthoheit unter den Körben beanspruchen und eine echte Knacknuss für das sehr schnelle, jedoch kleine BCKE-Ensemble darstellen. *bcke*

1. LIGA NATIONAL

BCKE Wallabies – Muraltese 108:65 (62:30)
Allmendli, Erlenbach. – **Küssnacht-Erlenbach:** Lima de Sousa (6), Elbenna (19), Fischer (2), Durmic (21), Hertweck (6), Winston (26), Wiki, Huber (24), Stadler (4).



Luka Stiplosek coachte die Küssnacht-Erlenbach Wallabies auch in ihrem zweiten Meisterschaftsspiel nach dem Abstieg aus der NLB zum Sieg. *Michael Trost*

Zürisee zu wenig clever

UNIHOCKEY Trotz eines guten Starts verlor Zürisee auswärts gegen Eggiwil 4:8. Der Rückstand auf die Playoff-Plätze beträgt weiterhin vier Punkte.

In Zollbrück bekamen es die Zürcher mit Tabellenführer und Angstgegner Eggiwil zu tun. Das erste Drittel dominierten die Gäste nach Belieben und gingen dank Toren der Routiniers Manuel Hartmann und André Hostettler verdient 2:0 in Front. Genügend Chancen für eine noch klarere Führung wären vorhanden gewesen. Im Mitteldrittel waren die Schiedsrichter dann etwas gar pingelig und Zürisee musste total sieben Minuten in Unterzahl spielen. Eggiwil nutzte die numerische Überlegenheit brutal aus und kehrte die Partie mit vier Toren, drei davon in Überzahl.

Im Schlussabschnitt erhöhte Eggiwil, ohne zu überzeugen, vermeintlich vorentscheidend auf 6:2. Ohne Torhüter und mit Powerplay-Spezialist Patrick Pulfer als zusätzlichem Feldspieler kam Zürisee zwei Minuten vor Schluss nochmals auf zwei Tore heran. Ein Sonntagsschuss des Eggiwilers Ralf Walther direkt nach dem Bully entschied das Spiel jedoch endgültig.

Pulfer war nach dem Spiel sichtlich genervt: «Wenn wir schon läuferisch nicht mehr über alle Zweifel erhaben sind, müssen wir cleverer spielen als unsere Gegner. Dies war heute mit allen geschenkten Toren und Strafen überhaupt nicht der Fall.»

Zürisee liegt weiterhin auf dem 9. Platz – mit vier Punkten Rückstand auf Lok Reinach. Die Aargauer gastieren am nächsten Wochenende in Zumikon. Ein Sieg ist Pflicht, da sonst der Anschluss an die Playoff-Plätze verloren geht. *zuh*

1. LIGA

Eggiwil – Zürisee 8:4 (0:2, 4:0, 4:2)
Ballsporthalle Oberemmental (BOE), Zollbrück. 50 Zuschauer. SR Jörg/Schüpbach. – **Tore:** 8. Hartmann (Meuli) 0:1. 9. Hostettler (Hänggi) 0:2. 24. Kirchner 1:2. 28. Schär 2:2. 33. Schlüchter 3:2. 35. Schär (Lanz) 4:2. 53. Walther 5:2. 55. Lanz (Bachmann) 6:2. 57. Hartmann (Hänggi) 6:3. 58. (57:22) Pulfer 6:4. 58. (57:29) Walther (Bachmann) 7:4. 58. (57:55) Hofer (Schlüchter) 8:4. – **Strafen:** 3x2 gegen Eggiwil, 3x2 plus 1x5 (Hostettler) gegen Zürisee. – **Zürisee:** Frank; Hänggi, Hostettler, Temperi, Krienbühl, Jucker, Meuli, Parsons, Pulfer, Hardmeier, Hartmann, Maffioletti, Werner, Ph. Fischer, M. Fischer.

In Kürze

GOLF Bossert rückt auf Rang 3 vor

Sechster Top-Ten-Platz für André Bossert im elften Saisonturnier auf der europäischen Seniorentour: Der 52-jährige Profi aus Zollikerberg klassierte sich in Udine nach rund 68, 68 und 70 Schlägen (total 7 unter Par) im geteilten 3. Rang. Dank rund 22 000 Euro Preisgeld verbesserte sich Bossert in der Jahreswertung vom 4. auf den 3. Platz. *su*

TENNIS Hüsler stösst in 2. Runde vor

Beim zweiten Future-Turnier in Oslo musste Marc-Andrea Hüsler durch die Qualifikationsmühle. Diese überstand der Rüsliker trotz eines Satzverlusts in der 2. Runde. Im Hauptfeld bekam es Hüsler (ATP 1241) gestern mit dem 300 Positionen besser klassierten US-Amerikaner Quenton Vega zu tun. Diesen bezwang er in 125 Minuten 7:5, 1:6, 6:3. *db*

Flames brechen ein

UNIHOCKEY Gegen die Nesslau Sharks bauten die Jona-Uznach Flames nach gutem Start immer mehr ab und verloren letztlich klar 4:9.

Obwohl die Flames früh in Rückstand gerieten, hatten die Einheimischen im Startabschnitt mehr vom Spiel. Bis zur 8. Minute drehte Jona-Uznach die Partie durch zwei Abstauber von Wellauer und Joël Jud. Schwach war das Powerplay. Gleich drei Überzahlsituationen liessen die Einheimischen im Startabschnitt ungenutzt. Lediglich ein Pfofenschuss von Benjamin Jud schaute heraus. Nesslau nutzte die wenigen Chancen resolut. Dank dem aggressiven Pressing erzielten die Gäste in der 14. Minute den 2:2-Pausenstand.

Ledermann und Schubiger (24./26.) brachten die Gäste nach dem Seitenwechsel und Ballverlusten in der Mittelzone gleich mit zwei Längen in Führung. Allgemein zeigte sich Nesslau präsent und williger als Jona-Uznach. Erst nach der Reduktion auf zwei Linien vermochten die

Flames das Tempo zu erhöhen und erzeugten mehr Druck. Mehr als ein Pfofenschuss von Bernet resultierte jedoch nicht.

Konzept und Spiel verloren

Im Schlussabschnitt sahen sich die Flames alsbald (46.) einem 3-Tore-Rückstand gegenüber. Spätestens das postwendende siebte Nesslauer Tor, als Reaktion auf den Anschlusstreffer von Gmür (48.), brach den Willen der

Einheimischen. Die Flames harderten nun mit sich und den Unparteiischen und kassierten in den letzten zehn Minuten vier kleine Strafen. Den Rückstand noch aufzuholen, war so, trotz eines Unterzahltors durch Jenny, unmöglich. Im Gegenteil: Die Finnen-Fraktion erzielte im Powerplay nochmals zwei Tore. Geiger setzte mit dem 9:4 den Schlusspunkt unter eine aus Jonaer Sicht misslungene Partie. *juf*

1. LIGA

Jona-Uznach Flames – Nesslau Sharks 4:9 (2:2, 0:2, 2:5)
Rain, Jona. 120 Zuschauer. SR Künzi/Meyer. – **Tore:** 4. Pulliainen (Müller) 0:1. 7. Wellauer (Swoboda) 1:1. 8. Jud (Wespe) 2:1. 14. Schubiger 2:2. 24. Ledermann 2:3. 26. Schubiger (Aavaharju) 2:4. 46. Pulliainen 2:5. 48. Gmür 3:5. 49. Aavaharju (Müller) 3:6. 53. Ylikarjula (Aavaharju/Ausschluss Jenny und Wellauer) 3:7. 53. Aavaharju (Ylikarjula/Ausschluss Jenny) 3:8. 57. Jenny 4:8. 57. Geiger 4:9. – **Strafen:** 6x2 gegen Jona-Uznach, 4x2 gegen Nesslau. – **Jona-Uznach:** Staub (30. Kägi), Wespe, Weber, Köpfl, Gmür, Muggli, Wellauer, J. Jud, Lendi, Jenny, Swoboda, B. Jud, Bernet, Strub, Lang, Ackermann, M. Müller, Grossholz. – **Bemerkungen:** Jona-Uznach ohne Helbling, Lüttinger, J. Müller, Raymond, Broder, Guyer (abwesend), Walten-spül, Kistler (verletzt).



Patrik Köpfl zieht mit den Flames den Kürzeren. *Archiv mma*

Pfannenstiel verliert im Rheintal unnötig

UNIHOCKEY Was Widnau und Pfannenstiel im ersten Drittel zeigten, war eines Spitzenkampfes unwürdig. Beide Teams leisteten sich extrem viele Abspielfehler und blieben auch sonst deutlich unter ihren Möglichkeiten. Zu allem Übel schied Pfannenstiels Stürmer Würmli kurz vor der Pause während eines Powerplays, in dem seine Mannschaft per Shorthander auch noch das 1:2 kassierte, verletzt aus. Immerhin gelang den Gästen kurz nach Ende jener Strafe das 2:2.

Der Start ins Mitteldrittel misslang Pfannenstiel dann gänzlich: Erneut reüssierte der Gegner in Unterzahl (!). Diesen Schock zu überwinden, benötigte einige Minuten. Dann konnten die Zürcher ihre Fehlerquote senken und auch immer mehr das eigene Spiel durchziehen. Der Lohn: eine 5:4-Führung zur zweiten Pause.

Im Schlussabschnitt startete Pfannenstiel erneut schwach. Bald wurde der Ausgleich Tatsache, und bis zur 56. Minute legten

die Gastgeber zwei Tore nach. Pfannenstiel versuchte ohne Goalie nochmals alles, doch zu mehr als dem Anschlusstreffer zum 6:7 durch Dreifachschütze Zumkehr reichte es nicht mehr. *uhp*

1. LIGA

Rheintal Gators Widnau – Pfannenstiel 7:6 (2:2, 2:3, 3:1)
Kirchenfeld, Diepoldsau. 100 Zuschauer. SR Kuhn/Nöthlich. – **Tore:** 4. Siegrist (Frei) 1:0. 9. Carigiet (Scharfenberger) 1:1. 14. Arbnor Papaj (Gmünder/Ausschluss Bünther) 2:1. 16. Zumkehr (Bier) 2:2. 23. Untersander (Arbnor Papaj/Ausschluss Seitz) 3:2. 27. Zumkehr (Wickli) 3:3. 33. Kovács (Arbnor Papaj/Ausschluss R. Weber) 4:3. 35. Schmocker (Hottlinger) 4:4. 36. Stauffer (Bier) 4:5. 43. Meile (Arbnor Papaj) 5:5. 54. Kovács (Ausschluss Studer) 6:5. 56. Untersander (Arbnor Papaj) 7:5. 59. Zumkehr (Scharfenberger/Ausschluss Gmünder) 7:6 (ohne Torhüter). – **Strafen:** Je 4x2 Minuten. – **Pfannenstiel:** R. Studer; Spälti, R. Weber, Huber, Scharfenberger, Carigiet; Bier, Delay, Stauffer, Wildi, Hottinger; Zumkehr, Wickli, Schellenberg, F. Studer, Würmli; Schmocker. – **Bemerkungen:** Pfannenstiel ohne P. Weber, Mangia, Murk, Scheuner, Zarotti, Zollinger, Brunold, Carli, Bartenstein, Kyburz und Curtly. 16. Würmli verletzt ausgeschieden. 10. Latenschuss Widnau. Pfofenschüsse: 22/33. Widnau, 59. Pfannenstiel. 58. Schellenberg verschießt Penalty. Pfannenstiel ab 55:54 teilweise ohne Torhüter.